

Liebe Eltern!

eine lebendige Schule mit engagierten Lehrern will mehr bieten als das bloße Abarbeiten des Lehrstoffes. Der Förderverein unterstützt dabei auf Antrag eines Lehrers oder der Schulleitung Vorhaben, die nicht ausreichend mit den öffentlichen Geldern finanziert werden können. Oft fehlen nur kleine Beträge, die aber trotzdem aufgebracht werden müssen. Die Förderungen müssen immer einer betreuten Gruppe oder einer größeren Einheit, z.B. einer Klasse, oder der ganzen Schule zugute kommen.

Einige Beispiele für Anschaffungen und Aktionen mit finanzieller Hilfe des Fördervereins:

- Präventionsaktionen zum Schutz der SchülerInnen vor Drogen, Gewalt und Aids,
- Mobiliar für Rückzugsräume zur Entspannung in den Unterrichtspausen,
- im Werkraum kann jetzt mit einem zweiten Bohrer viel effektiver gewerkelt werden,
- die große runde Tischtennisplatte auf dem Schulhof,
- Unterstützung der Dreharbeiten eines Films, den unsere SchülerInnen zusammen mit dem THW-Kiel erstellten (wurde regelmäßig vor Heimspielen in der Arena gezeigt),
- ein professioneller Erste-Hilfe-Kurs für alle SchülerInnen eines Jahrgangs (mit Zertifikat) und
- die Finanzierung der Jacken für die Schulsanitäter,
- gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsschuhe an Arbeitsplätzen, die für das einwöchige

Schülerpraktikum nicht extra von Eltern gekauft werden müssen,

- professionelle Anleitung zur Erstellung einer Radiosendung durch eine Schulklasse (gesendet im „Offener Kanal“, Kiel),
- das Material für lebensgroße Figuren aus Draht und Gips, geschaffen von SchülerInnen einer 10. Klasse im Kunstunterricht,
- Fahrtkostenbeteiligungen an vielen ein- und mehrtägigen Klassenfahrten,
- Eintrittsgelder für Veranstaltungen und Ausstellungen auf Klassenfahrten,
- und...und...und...und...und...und...

Ohne die Beiträge der Mitglieder und ohne die Spenden wäre das alles nicht möglich. Deshalb bitten wir alle Eltern: werdet Mitglied! Der geringe **Mindestbeitrag von 7 € pro Jahr** soll möglichst vielen Eltern die Mitgliedschaft ermöglichen, **wir sind aber auch für höhere Beiträge** (z.B. 20 €/Jahr) **sehr dankbar**. Das **Beitrittsformular** gibt es **im Sekretariat** und auch **als Download im Internetauftritt** der TJG unter „Schulgemeinschaft → Förderverein → Beitrittserklärung (Seite ganz unten)“. Das ausgefüllte Formular kann bei den KlassenlehrerInnen und im Sekretariat abgegeben werden. Die Beiträge und Spenden sind steuerabzugsfähig - wir sind als gemeinnützig anerkannt. Bei Spenden ab 100 € stellen wir automatisch eine Spendenbescheinigung aus.

Noch etwas in eigener Sache:

Wir würden uns freuen, wenn sich noch der Eine oder die Andere findet, um ab kommenden Schuljahr im Vorstand mit zu machen. Weil zwei Mitglieder des Vorstandes zum Ende des Schuljahres aufhören (ihre Kinder schließen die Schulzeit ab), sind ihre Posten neu zu besetzen. Die Tätigkeit nimmt wenig Zeit in Anspruch UND SIE MACHT SPASS. Neben der Jahreshauptversammlung treffen wir uns 2-3 mal im Jahr in einer Pizzeria und besprechen zwanglos, was so anliegt. Entscheidungen über kleinere Beträge trifft der (evtl. bald „die“) Vorstandsvorsitzende, der auch den Kontakt zur Schulleitung und dem Lehrkörper hält. Die Entscheidungen über große Beträge und längerfristige, regelmäßige Förderungen werden nach mehr oder weniger kurzen Diskussionen im E-Mail-Verkehr gemeinsam getroffen. Wer Interesse hat und vorzugsweise durch seine Kinder schon 2 Jahre oder mehr Erfahrung mit der Schule mitbringt, ist herzlich willkommen. Die Einarbeitung -dafür eigentlich ein zu großes Wort- ist durch mich und vor allem durch das freundliche und fröhliche „Restteam“ schnell gemacht. Genaueres dazu könnt ihr bei mir erfahren (Götz Wolf-Schwerin, Tel.: 04348-914950).

Für Eure/Ihre neue Mitgliedschaft bedankt sich der Vorstand des Vereins vor allem im Namen aller Eltern, die schon Mitglied sind...,

Götz Wolf-Schwerin
(Vorsitzender)

Lange Nacht der Mathematik

Jedes Jahr Mitte November findet im Obergeschoss des Kassler Baus „Die lange Nacht der Mathematik“ statt. So begann diese Nacht auch in diesem

Jahr für 56 Schülerinnen und Schüler um 17.30 Uhr und schon eine halbe Stunde später waren alle Kinder nach Jahrgangsstufen und

Geschlecht auf die Klassenzimmer verteilt, die in dieser Nacht auch als Schlafräume dienten. Man musste in diesem Wettbewerb mathematische Aufgaben lösen und auch wenn die Aufgaben relativ simpel wirkten, brauchte man für die Lösungen viel Köpfchen, denn zu einem großen Teil waren es kniffige Knobelaufgaben. Für die Verpflegung war auch gesorgt. Bereits um 20.00 Uhr gab es für alle Anwesenden Abendbrot, das in der Küche von Schülerinnen und Schülern der Klasse 10d, Frau Behringer und Frau Graf liebevoll zubereitet wurde. Als Mitternachtsmahl folgte Kuchen. Ein Dank an dieser Stelle an alle Verpfleger! In diesem Jahr schafften es die 5ten und 6ten Klassen in die zweite von drei Runden. Hilfe gab es von verschiedenen Lehrkräften wie Frau Reese, Herrn Reinhardt, Frau Daxenberger, Herrn Keitel

82/ 12.2016



und Herrn Boyke, die ihre Schüler tatkräftig unterstützen. Auch eine ehemalige Schülerin half mit. Bei einigen Aufgaben verzweifelten alle. Am nächsten Tag wurde bei der Veröffentlichung der Lösungen klar, dass die 7. Klassen nur die Lösung **einer**

Aufgabe falsch eingegeben haben und dadurch leider nicht in die zweite Runde gekommen sind. Wie ärgerlich! Einzig ein Frühstück hätte die „Lange Nacht der Mathematik“ abgerundet. Es war nämlich erst am nächsten Tag um 8:00 Uhr Schluss und die Schüler haben bis zur letzten Minute geknobbelt. Bis auf einige: Die schliefen am Tisch ein.

Ronja und Kyra (6c)

Es weihnachtet sehr...

...und zwar bei uns jedes Jahr auf unserem Toni-Weihnachtsbasar und das nicht nur, um unsere Klassenkassen, sondern auch um die Weihnachtsstimmung aufzupäppeln. Die 5.-7. Klassen hatten Stände mit selbst gebastelten Dingen wie z. B. Teelichtbehälter, Weihnachtskarten oder kleine Engel. Die

höheren Klassen (8-13) durften Essen verkaufen. Es gab u. A. Cake Pops, Mutzen oder Obst in Schokolade. Richtig gemütlich ging es auch auf dem Schulhof zu: Dort war nicht nur der gut besuchte Bratwurststand, sondern dieses Jahr konnte man auch Stockbrot selbst herstellen. So saßen viele Kinder gesellig um ein Feuer und buken vor sich hin. Die 6a hatte eine sehr tolle Idee: Sie haben einen Spielraum mit möglicher Kinderbetreuung eingerichtet, in dem kleinen Kinder (2-10 Jahre) etwas malen oder rumtollen konnten. Die letzten Jahre ist so etwas immer nicht sehr erfolgreich gewesen, doch nicht dieses Jahr! Viele Kinder kamen und spielten begeistert. Eltern durften sich mit ihren Getränken vom Stand der 9c – u.a. Fair Trade Kaffee – in dem Sitzbereich des Spielraums wohlfühlen. So hatten sie etwas Ruhe und trotzdem ihre Kinder im Blick.

Viele Auftritte fanden in der Mensa statt: Unser Schulchor war viermal auf der Bühne und Molly Sue hat auch etwas vorgesungen. Kinder aus der Neigung Zirkus, die Kai Herzig anbietet, haben getanzt, sind Hocheinrad oder Waveboard gefahren. Aber ein Auftritt war nicht in der Mensa: Fiete Caesar und die 7a haben im Gang vor der Grundschule flashmobartig mit Weihnachtsliedern wie „In der Weihnachtsbäckerei“, „Fröhliche Weihnacht“ und „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ für Stimmung gesorgt!

Ein Drittel der Einnahmen spendete jede Klasse dieses Jahr, damit die SV sie für die Verschönerung unserer Schule nutzen kann. Es war ein wirkliches Erlebnis, da muss man unbedingt der SV und Herrn Boyke einen großen Dank aussprechen. Denn jedes Jahr organisieren sie den Basar und gerade die SchülerInnen der SV sind trotz Klausurenstresses schon früh morgens um 7 Uhr über den Schulhof gedüst. Es war so gut organisiert, dass selbst Herr Ach sagte: „Alles top, könnt ihr nächstes Jahr wieder so machen!“

Savina, Brandon, Mares, Emre (6a)

And the winner is...

Unglaublich laut und spannend ging es in den letzten Minuten zu. Aber fangen wir doch vorn an. Am Morgen des 9. Dezembers trafen sich alle SchülerInnen sowie Deutschlehrkräfte der sechsten Klassen im Hörsaal. Denn es sollte entschieden werden, wer die Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule im Vorlesewettbewerb beim Stadtentscheid vertritt.

Als erstes lasen die Klassengewinner aus der 6d, Levka Lange und Julian Wawra. Das Publikum lauschte konzentriert. Es folgten Nik Spee und Selina Stenzel aus der 6c und die erste Schulstunde verging wie im Fluge. Nach einer kurzen Pause lasen aus der 6b Yorick Meinert und Lara Dose sowie aus der 6a Ninive Schneider und Brandon Bartram. Diese acht

Kinder waren im Deutschunterricht als Klassensieger hervorgegangen und alle acht haben einfach toll gelesen. Die Jury, Janosh, Lasse, Laura und Cleo aus der 13a, hatte es wirklich nicht einfach und sie brauchten nicht nur dringend die große Pause, um zu entscheiden, wer welchen Platz bekommt. Nein, es gab sogar ein Stechen. So lasen zwei der Kinder unvorbereitet aus Andreas Steinhöfels „Dirk und ich“ und die Jury musste sich ein letztes Mal beraten. Und die Aufregung war Ursache für Lautstärke. Die fünf Letztplatzierten bekamen eine Urkunde und einen Textmarker mit Süßigkeiten als Preis. Vor Ungeduld konnten die SchülerInnen sich kaum auf den Stühlen halten, als die drei Gewinner bekannt gegeben wurden: Auf den dritten Platz hat sich Selina Stenzel mit „Krabat“ gelesen. Auf eine dem Buch entsprechend beunruhigende und krächzende Art ließ sie die Stimme des Meisters aufleben, dass man betonen muss, wie sehr sie den dritten Platz verdient hat. Zu dem Zeitpunkt war dem Publikum klar, dass die zwei Kinder, die am Stechen teilgenommen hatten, auf Platz eins und zwei standen. Es dauerte schon eine Weile, bis es ausreichend ruhig war, um den zweiten Platz verkünden zu können: Lara Dose las aus Cornelia Funkes „Gespens-terjäger“ eine wirklich leben-



dig und lustig vorgetragene Stelle. Frau Kretzschmar überreichte ihr eine Urkunde und einen Büchergutschein. Und unter tobendem Applaus und einigen wenigen, unnötigen, neidischen Buh-Rufen erhielt Ninive Schneider die Urkunde der Erstplatzierten und ebenso einen Büchergutschein. Sie hatte sich mit Judith Kerrs „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ in die Herzen der Jury gelesen und war im Stechen einfach etwas ruhiger und bis zum Schluss konzentriert, so dass es ihr den ersten Platz einbrachte.



Allen Teilnehmenden, insbesondere der Jury und Frau Kretzschmar einen herzlichen Dank für diese aufregende und bereichernde und bis zum Schluss laute und spannende Veranstaltung! Und jetzt drückt Ninive alle Daumen, damit sie unsere Schule eine Runde weiter bringt!

(Mc)

Deutsch lernen bei Sky

17 junge Menschen freuen sich seit Anfang des Schul-



jahres darüber, SchülerInnen der neuen DaZ-Basis-Klasse an unserer Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule zu sein. Ja, das ist neu, wir haben eine DaZ-Klasse an unserer Schule. Die glücklichen SchülerInnen sind zwischen 11 und 16 Jahren alt und kommen aus sieben verschiedenen Ländern. Ayfer Düsel unterrichtet mit einer Kreativität, die schön anzusehen ist, einige von uns Lehrkräften durften hospitieren. Es gibt Sitzkreise mit Vorstellungsrunden, eine Vielfalt von Methoden wie zum Beispiel das sogenannte Kugellager und Ausflüge zu Lebensmittelläden, um das frisch erworbene Vokabular gleich anzuwenden. Sie muss auch einen ziemlichen Spagat wagen: Zwei ihrer Schüler können nicht lesen und schreiben, andere sprechen und schreiben schon sehr gut. Einmal die Woche bekommt sie daher ehrenamtliche Unterstützung: Frau Tarim setzt sich zur Zeit immer mittwochs zu den zu alphabetisierenden Kindern und hilft beim Lesen und Schreiben. Die SchülerInnen sind mitt-

lerweile gut an der Schule angekommen, sie haben sowohl am Verkehrssicherheitstag als auch am Basar teilgenommen, auf letzterem haben sie wunderbare Lesezeichen verkauft. Und seit kurzem nehmen sie auch an der Mittagsfreizeit teil. Jetzt wird schon darüber nachgedacht, wie die Kinder zumindest in einigen Stunden am Regelunterricht teilnehmen können.

Falls jemand jetzt Interesse hat, beim Lese- und Schreiberwerb zu unterstützen, bitte melden Sie sich gern bei Ayfer Düsel oder an der Schule, die sie dann weiterleitet.

(Mc)

„Kultoni“ lädt ein...
Weimar und seine wechselhafte Geschichte

Jetzt ist es wieder soweit... ein Hauch Weimars weht durch die Mensa unserer Schule. Die 13a hat am 19.12.2016 ab 18.30 Uhr den „traditionellen „Kultoni-Abend“ bestritten.

In diesem Jahr hat sich die Klasse einen komplett anderen Zugang zu Weimar verschafft: Wir verbrachten einen ganzen Tag im KZ Buchenwald und nahmen dort an einem Seminar teil.

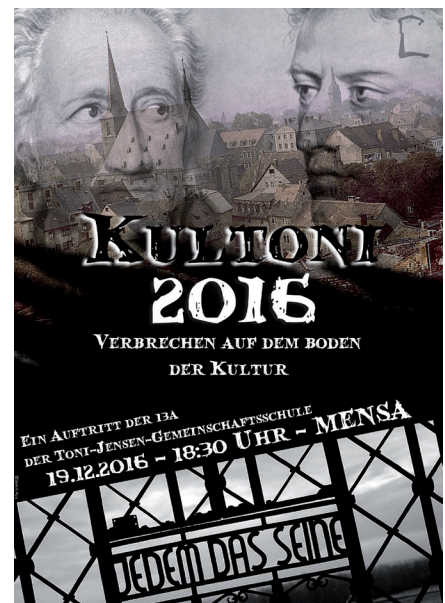
Schockierend! Für alle.

Weimar heißt eigentlich - Goethe & Schiller. Und nun das: In einigen Kilometer Entfernung sowie gut 100 Jahre später entstand eines der größten Konzentrationslager

der Nationalsozialisten.

Wir waren berührt, erschrocken und fassungslos. Der Gedanke der Weimarer Klassik, „Maria Stuart“ und „Iphigenie auf Tauris“...die schöne Seele.

Diese Gedanken mehrere Stunden weiter bewegte die Klasse dazu, sich mit dieser Diskrepanz auseinander zu setzen. Ich bin erstaunt, stolz und auch berührt von dem Interesse und dem Engagement der Schülerinnen und Schüler in der Vor-Abizeit. Denn trotz des Lernstresses ging es Montag mit sogenannten „Täter-und Opferbiografien“, einer Stadtführung unter historischen Gesichtspunkten und einem begleitenden Schattentheater am Abend um 18.30 Uhr in der bestuhlten Mensa los. Eine Pause inmitten der interessanten Vorstellung kam dem Magen und der Abiballkasse zugute. (Mn)



Aufgrund des Redaktionsschlusses vor dem 19.12. folgt später noch ein ausgiebiger Bericht.